

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

53 (3.7.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 53

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldliquidationen.

(2) Die Wittwe des verlebten Mühlmachers Philipp Fall er, bekannt unter dem Namen „Waldphilipp“ von St. Märgen wünscht die Gläubiger ihres Mannes kennen zu lernen, da sie eine Ueberschuldung seines Nachlasses vermuthet.

Zu dem Ende ist Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 18. Juli d. J.,

früh 8 Uhr, in dieseitiger Kanzlei angeordnet, wobei alle Gläubiger des Verlebten ihre Ansprüche unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Beibringung anderer Beweismittel um so gewisser geltend zu machen, auch sich über den etwa zu Sprache kommenden Nachlaß und Borgvergleich über die Veränderung des vorhandenen Vermögens und Bestellung eines Massenverwalters auszusprechen haben, als sonst sie im Fall eines Sanktationsbruchs von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, und in anderer Beziehung dem Abschlusse der Erschienenen beitreten angesehen — jedenfalls aber mit ihren Forderungen später nicht mehr angehört werden. —

Freiburg den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. D ö m b l e.

(2) Die Gläubiger der nach Nordamerika auswandernden

Jos. Maier Sebastian Sohns Eheleute, und Weber Fridolin Sommerhalters Eheleute von Mauchen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche am

Donnerstag den 11. Juli d. J.,
früh 7 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Mauchen,
um so mehr geltend zu machen, als ihnen
später zu keiner Zahlung mehr verholten wer-
den kann.

Müllheim den 22. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

(3) Johann Georg Grünwald, Bürger und Schreiner von Sulzburg, ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wer daher eine Forderung an denselben zu machen hat, muß selbige

Die n s t a g den 9. Juli d. J.,

früh 7 Uhr, im Hirchenwirthshause zu Sulz-
burg vor dem Theilungskommissäre gehörig
einlegen und liquidiren, widrigenfalls später
nicht mehr zur Zahlung verholten werden
könnte.

Müllheim den 21. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u f l e r.

(3) Diejenigen, welche an den nach Amerika auszuwandern gesonnenen Soldaten Jakob Hänfle in Nordweil eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche am

Freitag den 5. Juli d. J.,

Vormittags im Kronenwirthshaus zu Nord-
weil, bei der Theilungskommission um so ge-
wisser anzumelden und richtig zu stellen, als
man sonst dem Auswanderer das Vermögen
ausfolgen würde, und den später auftretenden
Gläubigern nicht mehr zur Befriedigung ver-
helfen könnte.

Kenzingen den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

(3) Der Bürger und Bauer Jakob Schilling junger von Griesen, wandert mit seiner Familie nach Nordamerika aus.

Zur Liquidation seiner Schulden ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 10. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr, auf der Amtskanzlei angeordnet, bei welcher dessen Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und richtig zu stellen, oder zu gewärtigen haben, daß ihnen in der Folge nicht mehr zur Bezahlung verholken werden kann.

Festsetzen den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c u r.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Infolge hoher Anordnung ist das bisher in der Stadt Waldshut für das höchste Aerar bezogene sogenannte Hauensteiner Landweggeld von heute an nicht mehr zu entrichten. Es wird aber in bisheriger Weise forterhoben:

- a) das Waldshuter Pfaster- und Weggeld zu Land, und zwar zu $\frac{2}{3}$ fürs höchste Aerar und $\frac{1}{3}$ für die Stadt Waldshut.
- b) Das Waldshuter und Hauensteiner Wasserweggeld resp. Rheinzoll; Ersterer wie oben zu $\frac{2}{3}$ für die Staats- und zu $\frac{1}{3}$ für die Stadtkasse; Letzterer aber ganz für die Staatskasse.

Was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Chiengen den 19. Juni 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

K r o m e r.

Bekanntmachung.

(3) Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß dem Albert Walz, Lorenz Walz und Bonifaz Walz von Oberweiler, wegen beschränkter Geisteskräfte in der Person des bereits für sie verpflichteten Pflegers Bernhard Eisenbeis von Oberweiler ein Beistand gesetzt wird, ohne welchen sie weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber

Empfangsscheine geben und Güter veräußern, noch verpfänden können.

Lahr den 20. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

Bekanntmachung.

(3) Am 10. Juni d. J. Abends stürzte der unten beschriebene Sohn des Joseph Hafner von Hartheim, Namens Servas Hafner, durch einen Fehltritt aus einem Baidling in den Rhein.

Die Großherzoglichen, abwärts am Rhein gelegenen Nemter ersuchen wir, auf ihn fahnden lassen und im Entdeckungsfalle desselben Anzeige anher machen zu wollen.

Personbeschreibung.

Der Verunglückte ist 20 Jahre alt, 5' 3'' groß, von mittlerem Körperbau, hat graue Augen, blonde Haare, und starke dicke Nase. Er trug bei seinem Sturze nichts als weiße lange Zwilchhosen, ein gutes Hemd, an der Brustseite mit G. H. bezeichnet, und ein baumwollenes schwarzes Halstuch.

Breisach den 12. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e i d e r.

Aufforderung.

(2) Der Soldat Fidel Siegle von Wullendorf, welcher am 11. Juni d. J. von der Wache an der Rheinbrücke bei Kebl dertertirt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen, entweder bei dem Kommando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm zu Rastatt, oder bei unterzeichnetem Bezirksamte sich zu stellen, und wegen seiner Entweichung sich zu verantworten, widrigens die gesetzliche Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden würde.

Wullendorf den 19. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B a u e r.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Gestern wurde dem Bierwirth Fidel Woff von Rippenheim aus der Loosungskasse, wozu der Dieb den Schlüssel mitnahm eine goldene Sachuhr, ohne Requisition, deren Feder gegenwärtig gebrochen ist, mit arabischen Ziffern, von nicht ganz neuer Façon, an dem

Stiefel mit einer Ziffer bezeichnet und am Aufzugloch mit einem kleinen Ausbruch, nebst der goldenen Kette deren Gelenke fahrigt geformt und mit einem dreieckigen Kristallpesschast versehen sind, entwendet.

Der Verdacht fällt auf einen Vurschen, der angeblich ein Thierarzt aus der Schweiz sehn, und Johann Freund heißen soll, 5 Schuh 8 bis 10 Zoll groß, von schwarzen Haaren und starkem schwarzen Backenbart, blassem Gesicht, mit einem schwarzen Frack, schwarzer Schildkappe, langen grauen Sommerhosen, und einem gestreiften Gillet bekleidet, dessen Rücken mit gestreiftem Barquet besetzt ist. An der einen Hand soll ihm ein Finger fehlen. Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 21. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Henzler.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Mittwoch den 19. Juni d. J., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wurde dem Bierbrauer Fidel Waff von Kirpenheim nachstehend beschriebene Uhr aus einem verschlossenen Schrank entwendet.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, schwer in Gold mit einfachem Gehäuf, das Zifferblatt ist bei der Aufzugöffnung etwas ausgebrochen, und hat deutsche Zahlen.

Auf dem Stiefel hat die Uhr eine Nummer, welche aber nicht bestimmt werden kann.

An derselben befindet sich eine 5 bis 6 Zoll lange goldene Kette, die Gleiche haben die Form eines Fäschens verbunden mit Ringchen, daran befindet sich ein in Gold gefasstes kristallenes Pesschast in drei Abtheilungen geschliffen.

Die Uhr hat mit der Kette einen Werth von 88 fl.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Thierarzt Johann Freund von Altstätten, Kantons St. Gallen.

Dieser Vursche wurde durch Bierbrauer Waff heute dahier aufgegriffen, fand aber Gelegenheit die Flucht zu ergreifen, unter Zurücklassung seiner Schriften und der Kappe.

Sämmtliche Polizeibehörden werden deshalb

ersucht, auf den Entwichenen fahnden, und im Verretungsfall anher einliefern zu lassen.

Freiburg den 22. Juni 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Kettenaker.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 40 Jahre alt, 5' 9" bis 10" groß, schwarze Haare, schwarzen Backenbart, blasser Gesichtsfarbe, an einer Hand hat derselbe den Zeigefinger zur Hälfte verloren, und hat eine Blase oben auf dem Kopfe.

Kleidung.

Trägt einen alten schwarzen Frack, lange Sommerhosen mit grünen und schwarzen Streifen, eine gelbliche Weste, und eine schwarz zerrissene Grawatte.

Bekanntmachung.

(3) Den 7. Mai d. J. wurde auf der Landstraße der unten signalisirte Mann überfahren, und blieb, auf der Stelle todt, da nun sowohl sein Name als Wohnort unbekannt ist, so werden seine Anverwandten oder Angehörigen anmit aufgefordert sich dahier zu melden, um das weitere sachdienliche besorgen zu können.

Signalement.

Dieser Mann war 5' 2" groß, hatte kurze Haare, blaue Augen, den grauen Star vor dem rechten Auge, graue Augenbraunen, zusammengebrückte Nase, es fehlten alle Zähne, bis auf einen obern Schneidezahn, hatte rundes Kinn, ein abgemagertes Gesicht, der Leichnam hatte das Ansehen von einem Alter von 60 Jahren.

Derselbe war mit folgendem Kleider angehan:

einem grünen alten verstickten Ueberrock von Tuch, auf dem sehr große gelbe Metallknöpfe worauf hinten steht (London beste Qualität) einer gelben Weste mit weißen Streifen worin sich kleine Blümchen befinden, der Zeug ist von Baumwolle und Leinen, und das Futter auch von Leinen, besetzt mit gelben Metallknöpfen, einem Paar alten verstickten hinten mit einem blauen Spatt gestifte tuchene Hosen von Bronze-Farbe, besetzt mit 3 Metallknöpfen, 3 hornernen Knöpfen, 5 Knöpfen vom nämlichen Tuche,

und zwei Uhrtaschen, wovon die eine mit blauem und die andere vom nämlichen Tuche verfilzt ist, einem alten verfilzten Hemd ohne Zeichen, einem ledernen Hosenträger mit einer eisernen Schnalle, und einem leinenen Hosenträger, einem Paar Stiefel mit einem Nister, und in den Sohlen Nägel hineingeschlagen jedoch von der kleinsten Sorte.

In der Rocktasche hatte derselbe etwas Zucker, und ungebrannten Kaffee, und ein Stück schwarzes Brod.

Mannheim den 10. Juni 1833.

Großherzogliches Stadttamt.

L i b l m a n s.

Warnung.

(3) Vor kurzer Zeit wurden in diesem Bezirk falsche, neue, französische Zweifrankensstücke mit dem Bildniß des jetzigen Königs Louis Philipp im Umlauf gesetzt.

Die Bestandtheile derselben sind meistens Sinn; sie sind gegossen und vorzüglich an dem fetten Anfühlen so wie an dem Mangel der Randschrift als unächt kennbar, welches auf höhern Befehl zu Jedermanns Warnung hiermit öffentlich kund gemacht wird.

Säckingen den 20. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. B e i n z i e r l.

Erkenntniß.

(3) Wer Ansprüche an die Santsache des Mathias Kölblin von Freiamt (vulgo Fellen Krummholz) bei der Schuldenliquidation vom 4. Juni d. J. nicht geltend gemacht hat, wird hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

Erkenntniß.

(3) In der Santsache des Joh. Stiefvater von Untermünsterthal, haben wir unterm heutigen Ordnungsbescheid gegeben, und alle Gläubiger, die sich bis zum Schlusse des Liquidationsverfahrens nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen.

Staufen den 10. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Tagfahrt in der Santsache des verstorbenen Sergeanten Friedrich Gebhard von hier, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

B a u e r.

Aufforderung.

(3) Kaufmann Kristian Griesbach in Karlsruhe hat bei uns eine Schuldklage gegen Krämer Kristian Holdermann von Fhringen,

mit der Bitte eingereicht, den Beklagten zur Zahlung der für gelieferten Taback schuldigen 39 fl 23. kr. zu verurtheilen.

Da aber dessen Aufenthaltsort dermalen unbekannt, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich auf die erhobene Klage

binnen 2 Monaten a dato um so bestimmter einzulassen, als sonst der tatsächliche Klagevortrag für eingestanden angenommen, und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden würde.

Breisach den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e g l e r.

Aufforderung.

(3) Franz Geiser von Sasbach, Soldat bei dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No 2, welcher auf zweimalige Einberufung nicht in seine Garnison einrückte, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an, dahier oder bei seinem Regimentskommando bei Vermeidung der auf das Verbrechen der Desertion bestimmten gesetzlichen Strafe zu stellen.

Breisach den 8. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h n e g l e r.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Soldat Karl Ludwig Heitich von Triberg hat sich vor einiger Zeit von hier entfernt, und sich dadurch des Verdachtes der Desertion schuldig gemacht. Derselbe wird

daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Großherzog. Regimentskommando in Rastatt zu stellen, als derselbe sonst der Desertion für schuldig, sofort des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden unter Beifügung des Nationalbeschriebes ersucht auf den Soldaten Hettich fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Triburg den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5' 5" 2", Körperbau schwach, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase stumpf.

Diebstahl und Fahndung.

(3) Sonntags den 10. Juni d. J., des Nachmittags wurde aus der Wohnung des Bürgers Jakob Westenselder zu Schröck ein noch gut erhaltener dunkelblautuchener mit Knöpfen vom nämlichen Tuch besetzter Ueberrock im Werth von 11 fl. entwendet. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den ledigen Heinrich Zahraus von Schröck, welcher sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf diesen für die öffentliche Sicherheit gefährlichen Pürschen und den entwendeten Gegenstand zu fahnden, ersteren im Betretungsfalle zu arretiren und wohlverwahrt anher abliefern zu lassen, zu welchem Behufe dessen Signalement hier beigelegt wird.

Karlsruhe den 14. Juni 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. F i s c h e r.

S i g n a l e m e n t.

Heinrich Zahraus ist 31 Jahre alt, 5' 2" 3" groß, von schwachem Körperbau, hat blonde Haar, blaue Augen, mittlere Nase, breites Gesicht, frische Gesichtsfarbe und keinen Bart.

Derselbe trug vor seiner Entweichung gewöhnlich eine mit schwarzem Wachsstock überzogene Schildkrappe, einen Wamms von hellblauem Sommerzeug, lange dunkelfarbige Beinkleider von s. g. englischem Leder, Stiefel und grünseidenes Halstuch mit Franzen.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(2) Die Frau Gräfin Albertine, Charlotte von Rottberg Coligny, Wittve des Generals Grafen Rapp, Pairs von Frankreich — gegenwärtig Gemahlin des englischen Schiff-Capitans Herrn Georg Drummond Melfort, lassen für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Fräulein Tochter 1. Ehe Emilie Melanie Mathilde Rapp, mit Einwilligung des Herrn Gegenvormunds unter Leitung des Unterzeichneten das im Rheinweiler, Bamlacher und Blansinger Bann gelegene Gut, bestehend in Gärten, Ackerfeld, Wiesen und Aeben, das Ganze ohngefähr 100 Jauchert enthaltend, sammt Gebäude zu Rheinweiler, am

Montag den 29. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Steppen in Rheinweiler in 57 Loosen oder Abtheilungen, öffentlich versteigern.

Die Eintheilung in Loose ist folgende:

1tes Loos.

besteht in

a) einem großen und schönen massiv erbauten Herrenhaus mit großem gewölbten Keller, Scheuer, Stallung, geräumigem Hof, englischen Anlagen ic. im Dorf Rheinweiler, auf der einen Seite der Rhein, auf der andern der Dorfsweg, oben derselbe und unten Maria Anna Spohnin;

b) in einem Schäferhaus mit Schaafstall längs der Dorfstraße, und

c) in einem massiv steinernen Haus neben dem Schulgebäude, Hans Adam Stächelin und Wendel Schlecht, oben Xaver Dosenbach und unten die Aemend, geschätzt zu 14700 fl.

Ackerfeld.

2tes Loos.

1 Jauchert 3 Viertel 10 Ruthen im Bühlacker, neben sich selbst und Franz Sales Went, und

60 Ruthen allda, neben sich selbst und Jakob Zähringer, geschätzt zu 190 "

- 3tes Loos.
 1 Fauchert 40 Ruthen im Fuchsrain,
 neben der Erbschaft und Konrad
 Basler, geschätzt zu 83 fl.
- 4tes Loos.
 3 Viertel 13 Ruthen im Fuchsrain,
 neben Johann Wenk und der Erb-
 schaft, geschätzt zu 57 "
- 5tes Loos.
 2 Fauchert 3 Viertel 8 Ruthen im
 Grabenacker, neben Anton Schulz
 und Fridolin Zimmermann, zu . . . 330 "
- 6tes Loos.
 3 Fauchert 1 Viertel 12 Ruthen un-
 term Klingelberg ob der Strafe,
 neben Peter Wenk und Balthasar
 Bächle, geschätzt zu 360 "
- 7tes Loos.
 3 Fauchert 1 Viertel 88 Ruthen un-
 term Klingelberg unten an der Strafe
 nach Blansingen, neben der Allmend
 und Allmendstraße, geschätzt zu . . 330 "
- 8tes Loos.
 2 Fauchert unterhalb des Lehengutes,
 neben der Blansinger Strafe und
 der Erbschaft, geschätzt zu 200 "
- 9tes Loos.
 1 Fauchert 1 Viertel 48 Ruthen im
 Grabenacker, neben alt Vogt Stä-
 chelin und Ignaz Dosenbach, zu . . 150 "
- 10tes Loos.
 1 Fauchert 3 Viertel 31 Ruthen im
 Grabenacker, ob dem Steinbrüchle,
 neben Hans Jakob Dosenbach und
 alt Vogt Stächelin, geschätzt zu . . 200 "
- 11tes Loos.
 3 Fauchert 3 Viertel 18 Ruthen hinter
 der Höhle, neben der obern Strafe
 und Anwander, geschätzt zu . . . 450 "
- 12tes Loos.
 3 Fauchert 3 Viertel 68 Ruthen in
 der ganzen Länge, neben Anwander
 und ebenso, geschätzt zu 470 "
- 13tes Loos.
 1 Fauchert 2 Viertel 10 Ruthen in
 der obern Länge, neben Allmendweg
 und Anwander, geschätzt zu 40 "
- 14tes Loos.
 1 Fauchert 2 Viertel im Werbenacker,
 neben der Erbschaft, Paul Wenk,
 und Peter Stächelin, sodann Fri-
 dolin Dosenbach, geschätzt zu . . . 180 fl.
- 15tes Loos.
 1 Fauchert 2 Viertel in der kurzen
 Länge, neben Gemeindsacker und
 Peter Stächelin, geschätzt zu . . . 120 "
- 16tes Loos.
 1 Fauchert 1 Viertel 30 Ruthen, der
 Gattenacker am Welmlinger Weg,
 beiderseits Anwander, geschätzt zu . 200 "
- 17tes Loos.
 2 Fauchert 2 Viertel im Schlegelacker,
 neben Victor Bohrer und Ferdinand
 Dosenbach, Moiss Basler, zu . . . 300 "
- 18tes Loos.
 5 Viertel 22 Ruthen, der Eichelacker,
 der obere Theil, neben Anwander
 und Gregor Schöchlin, geschätzt zu . 30 "
- 19tes Loos.
 3 Viertel 22 Ruthen daselbst, der un-
 tere Theil, neben Klausen Rain
 und Anwander, geschätzt zu . . . 40 "
- 20tes Loos.
 1 Viertel 10 Ruthen in der Leimgrube
 neben Peter Wenk und Simon
 Baslers Erben, geschätzt zu 30 "
- 21tes Loos.
 1 Viertel 38 Ruthen im Hagenbach,
 neben der Erbschaft und dem Weg,
 geschätzt zu 60 "
- 22tes Loos.
 4 Fauchert 2 Viertel 22 Ruthen im
 Kreuzleacker, neben Balzer Bächle
 und Xaver Dosenbach, Schiffer, zu . 400 "
- 23tes Loos.
 1 Fauchert 1 Viertel 10 Ruthen im
 Hagenbach, neben Joseph Schulz
 und Hans Martin Häfelin, zu . . . 200 "
- 24tes Loos.
 3 Viertel 47 Ruthen im Halgenacker,
 neben Franz Karl Wenk und Peter
 Dosenbach, Schiffer, geschätzt zu . . 60 "
- 25tes Loos.
 2 Viertel 18 Ruthen unter dem Tan-
 nenwäldchen, beiderseits Anwander,
 geschätzt zu 70 "
- 26tes Loos.
 3 Viertel im Homburger Weg, neben

- Kaver Ruffbaumer und Ferdinand Dosenbach, geschätzt zu 90 fl.
- 27tes Loos.
N e b e n.
- 1 Viertel im Kapellenstück, neben Jof. Fräulins Erben, und Hans Martin Häftlin, geschätzt zu 150 "
- 28tes Loos.
- 66 Ruthen in der Hohen, neben Mathens Kuny und Thadens Dosenbach, geschätzt zu 80 "
- 29tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 45 Ruthen in den Weingärten, neben Peter Stächelins Erben;
2) aus 17 Ruthen allda, neben diesem und Karl Wentl, beides geschätzt zu 100 "
- 30tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 2 Viertel 83 Ruthen im Glaser, neben Anton Wezel und sich selbst;
2) aus 1 Viertel neben vorigem, neben Joseph Schilling und sich selbst geschätzt zu 200 "
- 31tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel in den Werben, neben Simon Baslers Erben und sich selbst, geschätzt zu 150 "
- 32tes Loos.
- 2 Viertel im Homburg, neben Franz Joseph Dosenbach und Anwander, geschätzt zu 140 "
- 33tes Loos.
- 52 Ruthen im Bergstück, neben Anton Wezel und Peter Stächelin, zu . . 100 "
- 34tes Loos.
- 2 Viertel 45 Ruthen in den Fucherten, neben Paul Spohin und Anton Wezel, geschätzt zu 260 "
- 35tes Loos.
- 2 Viertel im halben Zweitel, neben dem Graben und Anton Dosenbach, geschätzt zu 250 "
- 36tes Loos.
- 1 Fauchert 3 Viertel 42 Ruthen in der Hugsmatte, neben Matten und dem Rhein, geschätzt zu 500 "
- 37tes Loos.
- 80 Ruthen in den Halbweitzeln, neben Konrad Basler und Joseph Fräulins Erben, geschätzt zu 100 fl.
- 38tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 63 Ruthen in den Halbweitzeln, neben Elisabeth Dosenbach, Theres Schlecht und Thadens Häftlin;
2) aus 85 Ruthen daselbst, neben Gervas Wezel, Martin Häftlin und Anton Basler, geschätzt zu 350 "
- 39tes Loos.
M a t t e n.
- 3 Fauchert 2 Viertel 7 Ruthen auf der Hugsmatte, neben Bamlacher Fahrweg und den Neben am Rhein, geschätzt zu 900 "
- 40tes Loos.
- 3 Viertel 45 Ruthen in den Steinbrüchen, neben dem Geländer und Wendel Schlecht, geschätzt zu . . 120 "
- 41tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel im Grabenacker, neben Hans Adam Stächelin, Ignaz Dosenbach und Anwander, zu . . 150 "
- 42tes Loos.
- 3 Viertel 20 Ruthen in der Hub, neben dem Kirchweg und Anton Schulz, geschätzt zu 150 "
- 43tes Loos.
- 3 Viertel 1 Ruthe auf der Schimmelmatte, neben Franz Jakob Basler und Anstößer, und Fridolin Zimmermann, geschätzt zu 90 "
- 44tes Loos.
- 1 Viertel 21 Ruthen allda, neben dem Graben und Jakob Zähringer, zu . . 50 "
- 45tes Loos.
- 2 Viertel in der Werben, neben Vogt Basler, Ignaz Dosenbach und Anstößer mit Neben, geschätzt zu . . 80 "
- 46tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 1 Viertel im Ried, zehntfrei, neben Peter Stächelin und Fidel Baslers Wittwe;
2) aus 1 Viertel 48 Ruthen allda,

- zehntfrei, neben Joseph Went und Graben, geschätzt zu 70 fl.
47tes Loos.
- 2 Viertel in der Werben, neben Fridolin Zimmermann und Kaver Rusbauer, geschätzt zu 20 "
48tes Loos.
- 3 Fauchert 2 Viertel 15 Ruthen Küchen- und Krautgarten, neben der Dorfstraße und mittlern Weg in die Reben, geschätzt zu 700 "
49tes Loos.
- 1 Viertel 45 Ruthen am Kirchrain, Ackerfeld, neben alt Vogt Schulz und Maria Anna Fräulin, zu 160 "
50tes Loos.
- B l a n s i n g e r B a n n .**
M a t t e n .
- 1 Fauchert 2 Viertel 41 Ruthen die Rheinweiler Ochsenmatt, neben Hans Ferg Lang und Franz Sales Went, geschätzt zu 45 "
51tes Loos.
- B a m l a c h e r B a n n .**
Das sogenannte Bürgler Probsten Gut.
- 8 Fauchert 1 Viertel 22½ Ruthen, geschätzt zu 1620 "
52tes Loos.
- 1 Fauchert Acker am Tannenkircher Weg, neben Herrn Geheimenrath v. Rottberg und der Allmend, zu 140 "
53tes Loos.
- M a t t e n .**
- 4 Fauchert 48 Ruthen zum Bürgler Probsteigut gehörig, geschätzt zu 700 "
54tes Loos.
- 2 Fauchert 32 Ruthen im weißen Weiherle, neben Raimund Hugenschmidt und folgenden, geschätzt zu 250 "
55tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel 45 Ruthen, das Hirzenmättle, neben vorstehendem, geschätzt zu 180 "
- 56tes Loos.
- N e b e n .**
- 2 Viertel 14 Ruthen im Heißgeländ, beiderseits Herr Geheimenrath von Rottberg, geschätzt zu 600 fl.
57tes Loos.
- Die Gypsgrube im Bamlacher Bann, am Rhein, geschätzt zu 160 "
- Die Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet, können aber auch bei dem Unterfertigten jederzeit eingesehen werden. Vorläufig wird bemerkt, daß der Kaufpreis zu ¼ in vier Monaten, vom Tag des endlichen Zuschlags an, der Rest zu ¾ aber auf Martini 1834, 1835 und 1836 bezahlt, das Ganze vom Tag des endlichen Zuschlags zu 5 Prozent verzinst werden muß und daß ein auswärtiger Steigerer ein beurkundetes Zeugniß über seine Zahlungsfähigkeit vorzulegen, jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen, ein Ausländer aber einen inländischen Bürgen und Selbstzahler zu stellen habe.
- Das verbreitete Gerücht, als wäre der Verkauf dieses Guts nur ein Scheinverkauf, wird hiemit für grundlos erklärt, was wohl schon daraus hervorgeht, daß der Weg der öffentlichen Versteigerung eingeschlagen und das Gut, in Loose vertheilt, verkauft wird, wodurch für Jeden Gelegenheit zum Ankauf sich darbietet.
- Müllheim den 20. Juni 1833.
Amtsrevisor.
R u p p .
- H o l z - V e r s t e i g e r u n g .**
- (3) Dienstag den 23. Juli d. J., werden aus den Ehrenstetter und Kirchhofer Gemeindswaldungen
80 Stamm Nuzholz, Eichen öffentlich versteigert, wozu man sich Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Ehrenstetten versammeln wird.
Ehrenstetten und Kirchhofen den 20. Juni 1833.
R u c h , Bürgermeister.
M ü l l e r , Bürgermeister.